

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kultur-und verkehrspolitische Mitteilungen.

[urn:nbn:de:bsz:31-221356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221356)

Kultur- und verkehrspolitische Mitteilungen.

Opernuraufführung in Karlsruhe.

Der Generalintendant des Badischen Staatstheaters hat die von zwei Saarbrückener Künstlern geschriebene Oper „Bretonische Hochzeit“ zur alleinigen Uraufführung erworben. Die Musik ist von Gustav Kneip, die Dichtung von Schäferdick.

Ferner beabsichtigt das Badische Staatstheater, in der kommenden Spielzeit Hermann Burtes „Prometheus“ herauszubringen. Diese Aufführung erhält dadurch eine besondere Note, daß der Maler-Dichter Hermann Burte selbst die Bühnenbilder für sein Werk entwerfen wird.

*

Karlsruhe von der Höhe des Schloßturmes gesehen.

Im Rahmen der allgemeinen Besuchsstunden des Badischen Landesmuseums ist den Museumsbesuchern neuerdings auch die Besteigung des Schloßturmes gestattet. Es wird darauf hingewiesen, daß jeweils nur Gruppen von 10 Personen, ohne Erhebung einer besonderen Gebühr, für die Besteigung des Turmes zugelassen werden.

*

Billige Sonderzüge der Albtabahn.

Auch in diesem Sommer läßt die Albtabahn die beliebten billigen Sonderzüge von Karlsruhe nach Herrenalb wie folgt verkehren: Karlsruhe ab 6, 7*, 8, 9*, 13* und 14 Uhr. (Die mit * bezeichneten Züge halten zwischen Karlsruhe nur in Karlsruhe-Küppurr.) Die Rückfahrt kann am gleichen Tage mit jedem beliebigen Zug ausgeführt werden, wodurch den Sonderzugbenutzern ein großer Spielraum für die Einteilung ihrer Zeit und für Wanderungen verbleibt. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt als Karlsruhe 1.— RM, ab Ettlingen 0.85 RM und für Kinder von 4—10 Jahren die Hälfte.

München—Karlsruhe nur noch 4 Stunden und 4 Minuten Fahrzeit.

Da das bayerisch-württembergische Strombetriebsnetz der Reichsbahn in der Westrichtung derzeit in Stuttgart endet und die 93 Kilometer lange Westrampenstrecke bis Karlsruhe zur Oberrheinebene nicht einbegreift, können die ausgezeichneten Oberleitungsschnelltriebwagen München—Stuttgart naturgemäß westlich Stuttgart nur in anderer Betriebsform für den Westen nutzbar gemacht werden. Die Annahme, daß diese Schnelltriebwagen, die übrigens nicht mit Fernschnellzugszuschlägen belegt sind, sondern als einfache D-Züge tarifarisch behandelt werden, nur keine wesentliche Bedeutung für die Bereiche Pforzheim—Karlsruhe und anschließend für das badische Unterland und Oberland hätten, ist völlig unzutreffend. Im Gegenteil: mit Hilfe dieser Schnelltriebwagen und ihrer sofortigen und hervorragend eingebauten Fortsetzungen nach Karlsruhe wird eine Fahrzeit zwischen München und Karlsruhe erzielt, die bisher überhaupt auch nur annähernd nicht da war. München—Karlsruhe in vier Stunden und vier Minuten, das ist das sehenswerte Ergebnis einer ausgezeichneten Fahrplangestaltung. Und eine solche Reifemöglichkeit wird sogar zweimal täglich geboten. Geschaffen ist sie durch die sofortige Einschaltung von Eiltriebwagen Stuttgart—Karlsruhe mit nur ganz kleinen Uebergängen in Stuttgart, die in der genannten Fahrzeit und Geschwindigkeit eingerechnet sind.

Die eine Schnellverbindung dieser Art liegt nachmittags, die zweite abends. Sie gehen: München ab 12.00, Stuttgart an 14.30, hier sofort weiter 14.35, Karlsruhe an 16.04, und München ab 20.35, Stuttgart am 23.12, hier nach fünf Minuten weiter 23.17, Karlsruhe an 0.47, hier also 4 Stunden 12 Minuten. Bei der ersten Verbindung bestehen sofortige Anschlüsse wieder nach Heidelberg/Mannheim (in Durlach) und nach Freiburg/Basel. — In der umgekehrten Richtung sind die Fahr-

